

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/597**

*Finanzministerium  
des Landes  
Schleswig-Holstein*

An den Vorsitzenden  
des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

**Staatssekretär**

Herrn Präsidenten  
des Landesrechnungshofes  
Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstr. 30  
24103 Kiel

Kiel, 02. März 2006

Vorlage des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes  
Schleswig-Holstein in Sachen

**„Entwurf eines Verwaltungsabkommens zwischen den Ländern Hamburg,  
Niedersachsen und Schleswig-Holstein über die Einsetzung des  
Landesbergamtes Clausthal-Zellerfeld als zuständige Behörde zur  
Durchführung des Planfeststellungsverfahrens  
über die Errichtung und den Betrieb eines Freie-Elektronen-Lasers im  
Röntgenbereich (XFEL)“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
anliegende Vorlage übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Arne Wulff

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |  
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

**Staatssekretär**

Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtags  
Herrn Günter Neugebauer  
24105 Kiel

über

Finanzministerium des Landes  
Schleswig-Holstein  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel

Kiel, 27. Februar 2006

**Entwurf einer Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern Niedersachsen,  
Hamburg und Schleswig-Holstein zum europäischen Röntgenlaser XFEL;  
Finanzausschusssitzung am 16. Februar 2006**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zu den Ausgaben im Zusammenhang mit dem oben genannten Verwaltungsabkommen zur Durchführung des Planfeststellungsverfahrens für den europäischen Röntgenlaser XFEL teile ich mit, dass im Rahmen der Ausführung des Abkommens für das Land Schleswig-Holstein keine Kosten anfallen. Sämtliche entstehenden Ausgaben werden zwischen dem für das Planfeststellungsverfahren zuständigen Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (ehemals Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld) und dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) direkt abgerechnet. An der Finanzierung des DESY ist Schleswig-Holstein nicht beteiligt, so dass auch keine indirekte Kostenbeteiligung erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jost de Jager